

Herzlich Willkommen zur Informationsveranstaltung

über die Gesamtschule

in der Verbundschule der Gemeinde Hille



## Wahl der Schulform Bedenkenswertes:

1.Erfolgserlebnisse motivieren, stärken das Selbstbewusstsein.



Das Kind muss die Chance auf Erfolgserlebnisse in der neuen Schule haben!

2.Das Schulsystem ist durchlässig – auch nach oben!

#### Folgen elterlicher Entscheidungen

#### These:

#### Das erfolgreiche, glückliche und zufriedene Kind ist Wunsch aller Eltern

#### Ein Kind ist erfolgreich,

- wenn es nach seinem Leistungsvermögen weder über- noch unterfordert gefordert wird
- wenn es je nach Typ in sozialverträglichen Gruppengrößen unterrichtet wird

#### Ein Kind ist glücklich und zufrieden,

- wenn es überwiegend befriedigende und/oder bessere Leistungen mit nach Hause bringt.
- wenn es für den Lernerfolg in der Schule nicht die "Kindheit" aufgeben muss.
- wenn es nicht am Ende der Leistungsskala einer Klasse steht.

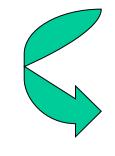
#### Entscheidungen, die bedenklich sind

- wenn Eltern sich gegen den Rat der GrundschullehrerInnen durchsetzen.
- wenn Eltern selbst einen hohen Bildungsabschluss haben und dies auch von ihrem Kind erwarten.
- wenn Eltern gegenüber ganz bestimmten Schulen Vorurteile haben.
- wenn Eltern sich vor der öffentlichen Meinung fürchten
- wenn Eltern sich der Entscheidungsverantwortung entziehen.
- wenn Eltern meinen, ihrem Kind einen Gefallen tun zu müssen.

## 30 SchülerInnen pro Klasse



möglichst
15 Mädchen,
15 Jungen
aus verschiedenen
Grundschulen



möglichst eine Drittelung im Leistungsnivea

u

#### Große Klassenstärke

- ➤ Voraussetzungen für die Auseinandersetzung mit so vielen Kindern:
- -gut ausgeprägtes Sozialverhalten
- -Kontaktfähigkeit
- -Teamfähigkeit
- -Verantwortungsbewusstsein
- -Disziplin
- ➤ Voraussetzungen zur Bewältigung des erhöhten Konkurrenzdrucks:
- -Leistungsbereitschaft
- -Zuverlässigkeit in Aufgabenanfertigung
- -Selbstständigkeit
- -Zielorientierung

Weiterführung des gemeinsamen Lernens in heterogen (leistungsmäßig unterschiedlich) zusammengesetzten Klassen



Anforderungen an SchülerInnen:

- -Eigenmotivation
- -Durchhaltevermögen



Die Schullaufbahn von Klasse 5 bis zum Abitur in 4 Stufen

1. Stufe: Orientierung in den Jahrgängen 5 und 6

2. Stufe: Differenzierung in den Jahrgängen 6,7 und 8

Versetzung oder Nichtversetzung sind pädagogische Entscheidungen!

- 3. Stufe: Profilierung in den Jahrgängen 9 und 10
- 4. Stufe: Spezialisierung in den Jahrgängen 11 bis 13

Während der gesamten Schullaufbahn erfolgt eine intensive, individuelle Betreuung eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin!

Die Lernzeit in der Sekundarstufe I umfasst in der Gesamtschule 6 Schuljahre, während an einem Gymnasium der gleiche Lernstoff in 5 Schuljahren bewältigt werden muss.

#### Orientierung und erste Differenzierung <u>in den Jahrgängen 5 und 6</u>

#### Gesamtschule Hi DIE SCHULE MIT

#### Besonderheiten dieser pädagogischen Einheit:

- Begleiteter Übergang und Klassengemeinschaftsbildung
  - Patensystem
  - Kennenlernfahrt zu Beginn der 5. Klasse, Klassenfahrt in der 6. Klasse

- Klassenlehrerteam

- Unterrichtsorganisation Unterricht vorwiegend im Klassenverband
  - - Innere Differenzierung Übungsphasen mit Aufgaben verschiedenen Schwierigkeitsgrades
      - unterschiedliche Erläuterungen und Materialien
      - lernstarke SchülerInnen als Helfer
      - Sprachförderung für alle in zwei zusätzlichen Stunden
      - Integrationsbeschleunigung von Kindern mit Migrationshintergrund durch besondere Sprachförderung

#### Ab Klasse 6

- zwei Forderstunden pro Woche für Lernstarke in Mathematik und Englisch,
- zwei Förderstunden pro Woche für Schwächere in diesen Fächern
- Erwerb des PC-Führerscheins und Teilnahme am Benimmkurs



Korrespondenzschule: Methodentraining führt zu größerer Selbstständigkeit d.h., Methoden-, Team- und Kommunikationstraining in Lernspiralen erfolgt ab Klasse 5

- Neigungsdifferenzierung: Mit dem 6. Schuljahres beginnt der Wahlpflichtunterricht als 4. Hauptfach. Wahlpflichtbereiche sind:
  - Französisch
  - Naturwissenschaften
  - Arbeitslehre

Diese 3 Wahlpflichtbereiche beginnen erst im 7.

#### Beispielhaftes

So könnte ein Stundenplan im 2. Halbjahr des Jahrgangs 5 aussehen:

Der Klassenlehrerunterricht ist - beispielhaft - dunkel markiert.

Neue Fächer: Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.45- 8.30	Mathe- matik	Gesell- schaftslehre	Religion	Naturwis- senschaften	Deutsch
8.35- 9.20	Gesell- schaftslehre	Naturwis- senschaften	Sprache	Musik	Mathe- matik
9.45- 10.30	Deutsch	Deutsch	Mathe- matik	Sport	Naturwis- senschaften
10.35- 11.20	Englisch	Mathe- matik	Englisch	Sport	Englisch
11.35- 12.20	Technik	Musik	Deutsch	Englisch	Kunst
12.20- 13.05	Technik	Sprache	Gesell- schaftslehre	Religion	Kunst
13.05- 14.05	Mittagspause mit Pausenangeboten und Verpflegungsmöglichkeit in der Mensa				
14.05- 14.50	LRS	Auf- gaben-	Auf- gaben-	AG- Angebote	Zusätzliche Förderan-
14.50- 15.35	LRS	betreuung	betreuung	AG- Angehote	gebote in D oder M





#### Weitere Differenzierung in den Jahrgängen 7 und 8

- Wahlpflichtbereiche als 4. Hauptfach, gewählt bis zur 10. Klasse, d.h., dass eine entsprechende Arbeitshaltung und Leistung vorausgesetzt wird.
- Fachleistungskurse
- in Mathematik und Englisch im Jahrgang 7
- in Deutsch im Jahrgang 8
- Fremdsprachenabdeckung
  Jahrgang 8 : Beginn mit Latein als
  2. oder 3. Fremdsprache.

Dies ist auch noch in der Einführungsphase in die Oberstufe möglich. Begleitend beginnen die Stütz-/Liftkurse.





#### Profilierung in den Jahrgängen 9 und 10

#### Besonderheiten

- SchülerInnen mit ähnlichem Leistungsprofil am Ende der 8. Klasse werden im Jahrgang 9 in neu gebildeten Klassen zusammengefasst, um sie gezielter auf die Arbeitswelt oder die Fortsetzung der schulischen Laufbahn in der gymnasialen Oberstufe vorzubereiten.
- Weitere Profilierungsmöglichkeit durch die Fachleistungsdifferenzierung in Physik

Zentrale Abschlussprüfungen am Ende der Klasse 10 in

den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch

Klasse "Beruf und Schule"



#### Spezialisierung in den Jahrgängen 11 bis 13



Besonderheiten der Oberstufe an der Verbundschule Hille sind berufs- und stellenqualifizierende Elemente als Ergänzung des Unterrichtes :

- Vorbereitungskurse zum Erwerb des Sprachdiploms der University of Cambridge, dabei in der Praxis Wirtschaftsenglisch bei der Firma ABB
- Erwerb des Übungsleiterscheins für Breitensport des Landessportbundes
- Betriebspraktikum im Jahrgang 12
- Universitätsbesuche





#### **Abschlüsse**

In Abhängigkeit von Zensuren und Kurszugehörigkeiten können alle traditionellen Abschlüsse erreicht werden:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 10
- Mittlerer Bildungsabschluss nach Klasse 10

 Qualifikation f
ür die gymnasiale Oberstufe nach Klasse 10

- Schulischer Teil der Fachhochschulreife

- Abitur nach 13 Schuljahren



#### Besonderheiten der Gesamtschule



- ➤ Keine frühzeitige Festlegung auf **eine**Schulform nach der 4. Klasse, sondern orientiert an der
  Entwicklung des Kindes erst im Laufe der Sekundarstufe I.
- ➤ In Klasse 5 und 6 werden SchülerInnen mit den Laufbahnempfehlungen für Hauptschule, Realschule und Gymnasium gemeinsam unterrichtet, so dass das gemeinsame Lernen wie in der Grundschule fortgesetzt wird.
- ➤ Eine individuelle Förderung und Forderung sowie eine Aufteilung in neigungs- und leistungsmäßige Gruppen ergeben eine sicherere Entscheidungsgrundlage für die schulische Entwicklung.
- > Die Bildungswege werden, solange es geht, offen gehalten.
- ➤ Die Anpassung der Schullaufbahn und des entsprechenden Schulabschlusses erfordert keinen Wechsel der Schule, d.h. ein Kind kann sich persönlich und schulisch in dauerhaft vertrauter Umgebung entwickeln.
- Alle Schulabschlüsse bleiben möglich.



#### **Der Nachmittag**

- Mittagspause mit Essensangeboten
- Von Pädagogen geleitete Mittagsangebote
- Freizeitangebote: Schülercafe, Eine-Welt-Laden, Bücherei, Cafeteria in der Mensa
- Fan Shop
- Verbindlicher Fachunterricht
- Verkehrserziehung
- Schwimmunterricht
- Ganztagskonzept als Weiterführung der offenen Ganztagsschule an Grundschulen

#### **Angebote:**

- Förder- und Forderkurse
- Aufgabenbetreuung an allen Tagen
- Stütz-/Liftkurse
- Arbeitsgemeinschaften



#### **Projekte**



Seit dem Schuljahr 2007/08 ist in Zusammenarbeit mit der Musikschule eine Bläserklasse eingerichtet.

Jahrgang 5: Auseinandersetzung mit dem Thema "Behinderung"

Jahrgang 6: "Lust auf Leben" – Stärkung des Selbstwertgefühls, Gesundheitsvorsorge, sinnvolle Freizeitgestaltung

Jahrgang 7: Projekte der Wahlpflichtfächer

Jahrgang 8: Suchtprophylaxe zusätzlich zu den Unterrichtsinhalten der Fächer Deutsch, Gesellschaftslehre, Religion und Biologie; Berufsvorbereitung nach Mädchen und Jungen getrennt

Jahrgang 9: Liebe - Zärtlichkeit – Sexualität - AIDS

Betriebspraktikum

Jahrgang 10: Möglichkeit eines 2. Betriebspraktikums in den Berufsprofilklassen

Jahrgang 5-12: Das Lernen lernen – Methoden-, Kommunikations-, Teamtraining

Jahrgang 12: Fächerverbindendes Projekt
Seminar: "Abitur – was dann ?"
Berufspraktikum

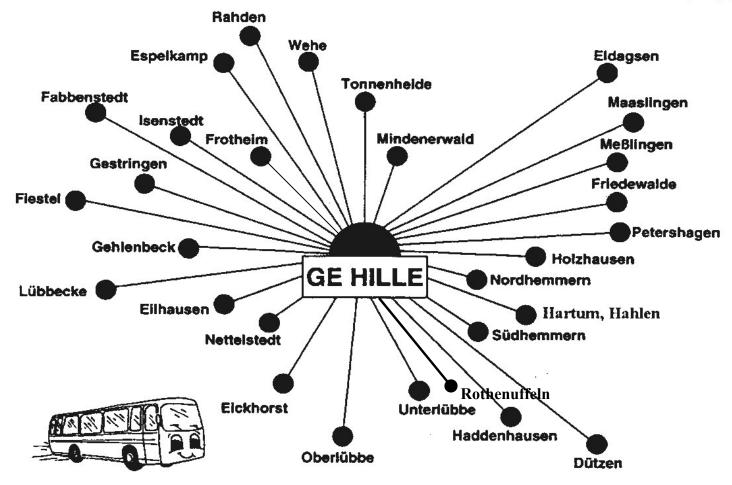
#### Außerunterrichtliches



- ➤ Tage der offenen Tür
- ➤ Kennenlernfahrten der 5. Klassen
- ➤ Mehrtägige Klassenfahrten in den Klassenstufen 6 und 10
- ➤ Studienfahrten der Oberstufe
- ➤ Sportliche Turniere verschiedener Altersgruppen und Jahrgänge auch auf Kreis- und Bezirksebene
- ➤ Kunsthandwerksmärkte in der Aula
- ➤ Schulfeste
- ➤Öffentliche Auftritte von Schülerbands und Tanzgruppen
- ➤ Jährlicher Schüleraustausch mit der Oberschule Brück (Brandenburg) und dem Gymnazium Pepowo (Polen)
- ➤ Sprachenfahrt nach England und Frankreich
- ➤ Partnerschaften mit der Schule Lushoto (Tanzania)
- Partnerschaften mit den Firmen ABB (Minden) und der Volksbank Minden-Hille-Porta
- ➤ Beratungen durch das Arbeitsamt/Bewerbungstraining
- ➤ Betriebserkundungen und Exkursionen
- ➤ Besuche von Universitäten
- ➤ Schulgottesdienste
- ➤ Kontakte mit Behinderteneinrichtungen
- ➤ Literaturkursaufführungen
- ➤ Theater-/Musicalfahrten
- ➤ Aufführungen von Theaterstücken
- ➤ Musisch-künstlerische Themenabende
- ➤ Dichterlesungen (z. B. Kogge)
- ➤ Englischsprachiges Theater
- ➤ Ausstellungen von Ergebnissen des Kunstunterrichtes

#### Bewegliches Wie kommen die Kinder zur Schule?

Zur Zeit bestehen 12 Schulbuslinien, mit denen alle unten aufgeführten Orte in der näheren Umgebung von Hille erreicht werden





# Der Mensch kann nur Mensch werden durch Erziehung " (Kant)

Eltern und Lehrer sind dabei Partner

Das oberste Ziel von Erziehung heißt Mündigkeit gefolgt von Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Toleranz,



Konfliktfähigkeit und der Fähigkeit zum vernetzenden Denken.

Erziehung erfordert Mut, Zuwendung und Interesse an der Arbeit des Kindes in der Schule oder anderswo.

Wenn Eltern und Lehrer sich gemeinsam dem Erziehungsauftrag verpflichtet fühlen und sich auf gemeinsame Erziehungsziele verständigen, kann die Persönlichkeit des Kindes gestärkt, können ihm Grenzen gesetzt und ihm Teilnahmemöglichkeiten eingeräumt werden.

#### Möglichkeiten zur Mitwirkung



Die Verbundschule bemüht sich, den Eltern besonders viele Möglichkeiten für eine aktive Mitarbeit anzubieten.

Denn eine gute Kooperation fördert das Vertrauen. Das wiederum ist die beste Grundlage für eine positive Entwicklung der Kinder.

Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten sind zum einen die, die das Schulgesetz beschreibt. Dazu gehören die Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz und die Fachkonferenzen.

Die Verbundschule Hille möchte aber auch noch mehr. Sie will die Eltern ermuntern, diese Schule aktiv mitzugestalten.

Da gibt es verschiedene Ansätze:

- Leitung von oder Mitarbeit bei den AGs
- Mitgliedschaft und Unterstützung des Fördervereins
- Eltern-Angebote im Freizeitbereich, z. B. in den Mittagspausen, bei schulischen Veranstaltungen und Fahrten
- Hilfe bei der Freizeitraumbetreuung oder in der Bibliothek
- Mitarbeit in pädagogischen Arbeitsgruppen.

Die Verbundschule Hille hält eine enge Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus für sehr wünschenswert



#### **Wichtige Informationen**

Tag der offenen Tür: Samstag, der 20.11.10

Elterninformationsabend: Mittwoch, der 19.01.11 in der Verbundschule Hille

#### **Anmeldetermine:**

Montag, den 14. Februar bis Donnerstag, den 17. Februar 2011 jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

zusätzlich: Montag bis Mittwoch 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

#### So können Sie uns erreichen:

Telefon: 05703 - 92050

Fax : 05703 - 920577

E – Mail: Kontakt@Verbundschule-Hille.de

Wir sind ständig aktuell auf unserer Homepage:

www.Verbundschule-Hille.de



## Wir bedanken uns für Ihr Interesse!

